

KOMPAKT

Termine und Veranstaltungen

AM WOCHENENDE

Laufsport. 31. Hachenburger Löwenlauf der DJK Marienstatt - 8. Lauf zum Ausdauer-Cup (Start: Samstag, 14.15 Uhr/10 km). Mit im Programm: Marathon und Halbmarathon - Samstag, ab 11.30 bzw. 13 Uhr. Außerdem: Schülerlauf über 1800 m/13.10 Uhr und Teamlauf/13.30 Uhr.

Reitsport. WBO-Turnier des Reit- und Fahrvereins Kindelsberg - Samstag ab 10 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr auf dem Hubensgut in Kreuztal mit 50-Jahr-Feier des Vereins.

Volleyball. Regionalliga-Spiel des VC '73 Freudenberg gegen die SG SSF Fortuna Bonn - Samstag, 19.30 Uhr, in der Sporthalle Eicher Seite in Büschergrund.

DER ÜBERBLICK

Fußball

Frauen-Verbandsliga
Sonntag, 13 Uhr
SF Siegen - BSV Ostbevern

Frauen-Landesliga
Sonntag, 13 Uhr
SV Schameder - SV Berghofen II
Holzwicker SC - Fort. Freudenberg

Frauen-Bezirksliga
Freitag, 19.30 Uhr
Germania Salchendorf - FC Ebenau
Samstag, 16 Uhr
SF Siegen II - SC Drolshagen
Sonntag, 12.30 Uhr
RW Ostentrop/Sch. - Fort. Freudenberg II
13 Uhr
TuS Oeventrop II - SpVg Bürbach
15 Uhr
TuS Sundem - TuS Dotzlar

Frauen-Kreisliga A
Sonntag, 11 Uhr
SC Schameder II - SV Gosenbach
15 Uhr
SG Hickengrund - SV Setzen
SV Oberes Banfetal - TuS Johannland

Handball

Oberliga
Sonntag, 17 Uhr
TuS Ferndorf II - Soester TV

Verbandsliga
Samstag, 19.30 Uhr
FC Schalke 04 - RSVE Siegen

Bezirksliga
Samstag, 14 Uhr
TVE Netphen - TV Lössel
15.30 Uhr
TuS Ferndorf III - HSG Lüdenscheid II
18.30 Uhr
TS Evingen - TuS Fellinghausen

Kreisliga A
Samstag, 16 Uhr
TuS Grünenbaum - TSG Siegen
18.30 Uhr
TuS Hilchenbach - HSG Lennestadt/Würd.
19 Uhr
HTV Littfeld Eichen - TuS Drolshagen
RSVE Siegen II - TV Schmalleberg

A-Jugend Oberliga
Sonntag, 15 Uhr
ASC Dortmund - TuS Ferndorf

A-Jugend Verbandsliga
Sonntag, 14.30 Uhr
DJK Aplerbeck - RSVE Siegen

Frauen Kreisliga
Samstag, 15 Uhr
RSVE Siegen III - SU Annen
16.30 Uhr
TS Evingen - TuS Ferndorf II
17 Uhr
HTV Littfeld Eichen - TuS Drolshagen II
HSG Lüdenscheid II - TSG Siegen II
18.30 Uhr
Erndtebrücker HC - HSG Lennestadt/Würd.

SERVICE

Sportredaktion Siegen
☎ 0271/23237-39 u. 23237-34
Fax: 0271/23237-32 - E-Mail:
siegen-sport@westfalenpost.de



Courtney Tulloch an den Ringen. Der Neuzugang der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung geht am Samstag mit seiner Riege beim Deutschen Meister erstmals für seinen neuen Club an die Geräte. und soll für die restliche Saison die beiden verletzten Belgier ersetzen. FOTO: DPA

Nach der Pause nun zum Meister

Bundesliga-Riege der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung reist Samstag zur KTV Straubenhardt. Gastgeber mit WM-Medaillen-Gewinner David Belyavskiy

Dreis-Tiefenbach. Mit dem Auswärtswettkampf beim Meister der beiden vergangenen Jahre, der KTV Straubenhardt, startet die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) am Samstag in die Herbstserie der zweigeteilten Bundesliga-Saison 2017.

Ein Blick in die Chronik der Deutschen Turnliga sagt viel über die Kräfteverteilung in diesem Duell aus. 2005 ging der Stern der Nordschwarzwälder mit dem ersten Deutschen Meistertitel auf. Vier weitere folgten, zuletzt 2015 und 2016. Weitaus bescheidener dagegen die SKV-Erfolgsliste. Um den einen Deutschen Meistertitel zu finden, muss man schon bis in das Jahr 1979 zurückgehen.

Auch der Vergleich der aktuellen Mannschaften geht eindrucksvoll zugunsten der Badener aus. Von sechs Nationalturnern, die bei der Weltmeisterschaft in Montreal für Deutschland an die Geräte gingen, gehören vier zur KTV-Bundesligamannschaft, mit Philipp Herder war aber auch ein langjähriger SKV-Turner im Turnteam Deutschland vertreten. „Zwar hat kein Straubenhardter zwei Mehrkämpfe

Vier Mal Kunstturn-Bundesliga am Samstag

■ Alle vier Duelle dieses **vierten Bundesliga-Wettkampftages** gehen am Samstag über die Bühne.

■ **Um 17 Uhr** empfängt die KTT Heilbronn die KTV Obere Lahn.

■ Jeweils **um 18 Uhr** beginnen die anderen drei Kämpfe:

■ SC Cottbus - MTV Stuttgart
■ TG Saar - TSVB Monheim
■ **KTV Straubenhardt - SKV.**

in den Knochen so wie Philipp auf unserer Seite, aber auch sie sind durch Qualifikationen, Lehrgänge und die WM-Tage gegangen. Man muss abwarten, wie sich das auf ihre Form und die Stabilität ihrer Übungen auswirkt“, zeigt sich SKV-Präsident Reimund Spies gespannt hinsichtlich der Verfassung, in der sich die Nguyens, Bretschneiders und Co. zeigen werden.

„Haben nichts zu verlieren“

„Wir gehen mit der Feststellung in den Wettkampf, dass wir nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen haben. Vielleicht gelingt es uns ja wie im Vorjahr in Kreuztal, den Favoriten gleich am ersten Gerät unter Druck zu setzen, und dann warten wir einfach ab, wie Strau-

benhardt reagieren wird. Sie müssen gewinnen, wenn sie ihr Saisonziel Deutsche Meisterschaft erreichen wollen“, sieht SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt dem auf dem Papier ungleichen Duell gelassen entgegen.

Beide Mannschaften haben sich auf der Ausländerposition verstärkt. Der neue SKV-Turner Courtney Tulloch soll für den Rest der Saison die verletzten Belgier Dennis Goossens und Daan Kenis ersetzen (unsere Zeitung berichtete). Noch spektakulärer ist hingegen der Neuzugang auf Straubenhardter Seite. Der Russe David Belyavskiy, in Montreal Gewinner der Silbermedaille am Seitpferd und der Bronzemedaille am Barren, führte auch im Mehrkampf vor

„David Belyavskiy ist einer der besten Turner der Welt.“

Reimund Spies, Präsident der SKV, über den Straubenhardter Neuzugang, Silber- und Bronzemedailengewinner bei der Weltmeisterschaft im September in Montreal

dem letzten Gerät deutlich, bevor er das Reck verlassen musste und Vierter wurde. Gleiches widerfuhr ihm dann auch im Reckfinale. „Belyavskiy ist einer der derzeit stärksten Turner der Welt, technisch ebenso hervorragend ausgebildet wie die besten Chinesen und Japaner und in Europa mit Oleg Verniaiev auf einer Stufe stehend. Als wir von seiner Verpflichtung hörten, haben wir uns gefragt, ob es die Straubenhardter für den Rest der Saison noch einmal richtig wissen wollen oder ob sie Angst vor uns haben. Wir haben uns für letztere Erklärung entschieden...“, sagt Reimund Spies augenzwinkernd.

Dennoch: Alles andere als ein klarer Sieg für die KTV wäre eine Überraschung.

Junge Garde des TuS will den zweiten Saisonsieg gegen Soest

Handball-Oberligist und die spielerische Stärke

Ferndorf. Sonntagnachmittag - Handball-Zeit für die zweite Welle des TuS Ferndorf in der Oberliga. Zum Heimspiel reist der Soester TV an. Nach dem mit 26:29 verlorenen Kellertduell in Augustdorf am vergangenen Samstag stellt sich mit den Soestern der Tabellen-siebte in der Kreuztaler Sporthalle Stählerwiese vor.

Das spielerische Vermögen der jungen Mannschaft von Trainer Michael Feldmann ist anerkanntermaßen vorhanden. Defizite für die Oberliga sind die mangelnde Routine der Youngster und meist die körperliche Unterlegenheit. Das zu kompensieren ist derzeit eigentlich die Hauptaufgabe der Trainingsarbeit der Ferndorfer.

Da die erste Mannschaft ihr



Michael Feldmann. FOTO: RB

Heimspiel schon am Samstag bestreitet, kann Michael Feldmann auf seine junge Garde um Mattis Michel und Leon Sorg bauen. Und mit denen hofft der TuS auf den zweiten Saisonsieg. Das wäre für die Ferndorfer gleichbedeutend mit dem Anschluss ans untere Tabellen-Mittelfeld.

Zu Gute kommen könnte den Nordsiegerländern die bisher an den Tag gelegte Soester Auswärtsschwäche, die aus ihren drei Auftritten in der Fremde erst einen Punkt mit brachten - aus dem 29:29 beim TuS Spenge. In eigener Halle gab es neben den Siegen gegen Möllbergen und Gevelsberg-Silschede eine klare Niederlage gegen die zweite Welle des ASV Hamm. So könnte also was zu holen sein für die Ferndorfer.

Mit dem Fanbus „auf Schalke“: RSVE Siegen beim Spitzenreiter

Einsatz von Alen Sijaric eher unwahrscheinlich

Eiserfeld. Einen Tabellenführer hat der RSVE Siegen in der Handball-Verbandsliga bereits gestürzt. Damit es auch mit dem zweiten klappt, baut das Team von Spielertrainer Alen Sijaric auf lautstarke Fan-Unterstützung.

Denn für das schwere Auswärtsspiel am Samstagabend (19.30 Uhr) beim ungeschlagenen Tabellenführer FC Schalke 04 setzt der RSVE einen Fanbus ein, der am Nachmittag um 16.15 Uhr an der Rundturnhalle in Niederschelden Fahrt aufnimmt.

Mit der engen Sporthalle am Gelsenkirchener Schürenkamp hat der RSVE bereits in der vergangenen Saison nicht die besten Erfahrungen gemacht. Beim 38:38 im Auftakt-Match der Spielzeit 2016/2017 haben die Gastgeber die Gegebenhei-



Alen Sijaric. FOTO: BECHER

ten dort ausgespielt, während es im Rückspiel eine klare Angelegenheit für die Eiserfelder wurde.

Das Schalker Team hat sich indes weiter verstärkt, hat nach der verlorenen Aufstiegs-Relegation das Ziel Oberliga neu angepackt. 10:0 Punkte nach fünf absolvierten Spielen - eines weniger als der RSVE - reden eine deutliche Sprache.

Bei den Siegern dürfte sich die Oberschenkelverletzung von Alen Sijaric nicht entscheidend gebessert haben, so dass mit seinem Einsatz eher nicht zu rechnen ist. Zu Hoffnungen Anlass gibt indes Tim Kolb, dessen Beckenprellung in dieser Woche erste Trainingsschritte erlaubte. Ob es für einen Einsatz „auf Schalke“ reicht, bleibt abzuwarten.

Eisflitzer mit Startersieg in der Landesliga - 7:1

Erfolg in Bielefeld für Eishockey-Damen

Bielefeld. Ihr erstes Saisonspiel in der Damen-Eishockey-Landesliga gewannen die Eisflitzer Netphen in beim TSVE Bielefeld mit 7:1 (2:0, 3:0, 2:1). Ohne eine einzige Trainingseinheit auf dem Eis bot das neue Netphener Team von Beginn an ein gutes Kombinations-Spiel. So dauerte es auch nur bis zur sechsten Minute, ehe sich Steffi Kastner mit ihrem Treffer zum 1:0 in die Tor-schützenliste eintrug. Bis zum Ende des ersten Drittels erhöhte Lea Schymkowitz auf 2:0.

Auch in der Folge war Netphen das spielbestimmende Team. Sabrina Over erhöhte auf Vorarbeit von Neuzugang Britta Hoßfeld (vormalig Wildcats Cologne und Grefrather EC) auf 3:0. Kurz darauf gelang Laura Schneider der vierte Treffer, ehe die nach ihrer Spielzeit in Kassel nach Netphen zurückgekehrte Helga Hall auf 5:0 erhöhte.

Ehrentor nach 6:0

Im Schlussabschnitt hatten die Eisflitzer die Partie jederzeit unter Kontrolle und erhöhten 20 Sekunden nach Drittelbeginn durch Laura Schneider auf 6:0. Der Ehrentreffer wurde in einer 3:5-Unterzahl erzielt, was den Spielfluss der Eisflitzer nicht bremsste. Den Schlusspunkt setzte Laura Schneider, die eine Kombination von Steffi Kastner und Laura Schönling erfolgreich abschloss.

Aufgrund der weiterhin ungeklärten Situation um die Eishalle in Netphen spielen die Eisflitzer fünf ihrer Landesliga-Heimspiele in Wiehl (sonntags um 8 Uhr) und eine Partie in Bergisch Gladbach (20 Uhr). Da die Kosten für die Eismieten, insbesondere in Bergisch Gladbach, fast doppelt so hoch sind wie in Netphen, ist im Etat des Vereins kein Geld vorhanden, um weitere Eiszeiten für das Training buchen zu können. Die Voraussetzungen sind also auch für das Damen-Eishockey denkbar schlecht.

Hut ab daher vor der Leistung des Teams im ersten Saisonspiel - und vor allem vor der Einstellung.

Eishockey-Verband streicht EHC aus dem Liga-Betrieb

Netphen. Das Aus für den EHC Netphen hat der Eishockey-Verband Nordrhein-Westfalen verkündet. Und das liegt nicht (nur) am nicht vorhandenen Eis im insolvent gegangenen Sportpark Siegerland, sondern an der vom EHC-Vorstand notgedrungen vorgenommenen Abmeldung der U14-Jugendmannschaft vom Spielbetrieb, der bekanntlich eine Trainings- und Spiel-Odyssee in fremde Hallen nicht zumuten war.

Fünf Jahre lang hatte der EHC zuletzt keinen Nachwuchs auf dem Eis - und er durfte dennoch mit seiner ersten Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Jetzt sprach der Verband dem EHC diese Spielberechtigung für die Landesliga ab. Ab sofort wird Netphen damit von der Eishockey-Landkarte gestrichen - wohl gemerkt, was den EHC betrifft. Das Frauen-Team der „Eisflitzer“, das ihre „Heimspiele“ in Wiehl oder Bergisch Gladbach durchführt, ist ja nicht davon betroffen.

Fast 40 Jahre lang hat es den „schnellsten Mannschaftssport der Welt“ in Netphen gegeben, jetzt gegen offenbar die Lichter aus.